

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 19. Juni 2023

Trossingen ist ein sicheres Pflaster

Nicht bei jedem Tagesordnungspunkt trifft der Gemeinderat eine Entscheidung, manchmal nimmt er stattdessen Kenntnis von einem Bericht oder einem Sachverhalt. So auch bei der Vorstellung der Kriminalitätsstatistik durch Jürgen Laufer, Leiter des Polizeireviers Spaichingen, und Polizeipostenführer Werner Dressler, der auch Gemeinderat ist. Am Montagabend stellten die beiden Polizeibeamten die Fallzahlen für das Jahr 2022 vor. Dabei zeigte sich schnell, wie sicher Trossingen ist. Nach Spaichingen weist Trossingen die niedrigste Kriminalitätsbelastung der Städte in der Region mitsamt der Nachbarkreise auf.

Für Familien mit kleinen Kindern unerfreulich, aber aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten unvermeidbar, ist die Erhöhung der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten. Die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2023/2024 sehen eine Erhöhung der aktuellen Beiträge um 8,5 % vor. Der Gemeindegtag hat zudem in der letzten Hauptamtsleitertagung angekündigt, dass die Erhöhung für das folgende Kindergartenjahr 2024/2025 ähnlich hoch sein wird.

Die Elternbeiträge für einen Ganztagesplatz im Krippenbereich werden ebenfalls an die Empfehlungen der Gremien angepasst, weshalb die Erhöhung in diesem Bereich rund 12,7 Prozent beträgt. Diesen Empfehlungen folgt der Trossinger Gemeinderat.

Ebenfalls um Kinder, aber um Schulkinder, ging es beim Beratungspunkt Schulentwicklungsplanung. Weil immer mehr Mädchen und Jungen in Trossingen leben, soll die Rosenschule in Zukunft fünfzünftig werden, da sie durch den geplanten Umzug der Löhrschule räumlich weiterentwickelt werden kann. Trossingen kann vom Regierungspräsidium Fördergelder für den Schulbereich erhalten, muss dafür aber Schulbezirke vorweisen können. Da diese 2017 aber aufgehoben worden sind, mussten sie nun neu eingeteilt werden. Das Einzugsgebiet der Rosenschule wird durch Teile des bisherigen Friedensschulbezirks erweitert. Für Ganztagschüler gilt die Schulbezirksbindung allerdings nicht – Familien, die ihr Kind ganztags an der Rosenschule anmelden möchten, können dies tun.

Das Museum Auberlehaus bekommt noch in diesem Jahr einen Aufzug, um das Gebäude auch für Menschen, die mit Treppen Schwierigkeiten haben, erlebbar zu machen. Gemeinderat und Stadtverwaltung unterstützen damit aktiv die Arbeit des ehrenamtlich geführten Museums und sorgen dafür, dass die Stadt einen weiteren Schritt in Barrierefreiheit geht. Die Stadt gibt dafür nahezu 360.000 Euro aus.

Gute Nachrichten gibt es auch für den Naturschutz: Im Rahmen des Flächennutzungsplans hat der Gemeinderat entschieden, dass der ehemalige Müllplatz Löhle aufgeforstet wird. Die Pfadfindergruppe Royal Rangers und die angrenzenden Biotope sind davon nicht betroffen.